



Folkwang
Universität der Künste

Modulhandbuch

1-Fach-Bachelor

Gymnasien/Gesamtschulen

Schwerpunkt Musikwissenschaft

Abkürzungen:

EU Einzelunterricht
 GU Gruppenunterricht
 SE Seminar
 VO Vorlesung
 ÜB Übung
 HP Hospitation

WL Workload
 KZ Kontaktzeit
 SZ Selbststudium
 Cr Credits
 Sem. Semester
 SWS Semesterwochenstunden

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Künstlerisches Kernmodul 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
I.1	420	142,5/ 277,5	14	1.-3.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Zentrales Fach	3 x 1	45/135	6	EU
	b)	Gesang	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	c)	Klavier (Blattspiel, Improvisation, Liedbegleitung, Literaturspiel [BILL])	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	d)	Rhythmisches Training	2 x 1	30/30	2	GU, 6
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	<p>a) Zentrales Fach (Instrument): Die Studierenden sind in der Lage sich auf ihrem Instrument fließend, rhythmisch und klanglich differenziert auszudrücken. Dabei besitzen sie eine entspannte Körpersprache genauso wie technische Vielseitigkeit.</p> <p>Zentrales Fach (Gesang): Die Studierenden haben ein breites Basiswissen über die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des künstlerischen Hauptfachs. Sie beherrschen ein Repertoire an Übungen und Methoden, um sich technische und musikalische Abläufe anzueignen.</p> <p>Zentrales Fach (Chorleitung): Die Studierenden sind zur methodisch reflektierten und praktischen Erarbeitung von Chor- und Instrumentalwerken in der Lage. Sie beherrschen ein ausdifferenziertes dirigistisches Ausdrucksvermögen mit besonderer Berücksichtigung von Schul- und Jugendchören, Laienchören bis hin zu semiprofessionellen Ensembles. Dies wird ergänzt durch eine ausgeprägte Repertoirekenntnis von Chor- und Fachliteratur.</p> <p>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)): Die Studierenden sind zur Realisation eigener musikalischer Werke in der Lage.</p>					
	b) Die Studierenden verfügen über eine gesunde, natürliche Stimme.					

	c) Die Studierenden sind zu rhythmisch fließendem und klanglich sensiblem Auswendigspiel von Liedbegleitungen und Literatur bei gesunder Körpersprache in der Lage.
	d) Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an Rhythmus-Basisübungen und besitzen die Kompetenz für Warm-Ups. Sie verfügen über eine gesunde und entspannte Körpersprache.
3	Lehrinhalte
	a) Zentrales Fach: (Instrument): Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; Vermittlung von stilistischen Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel. Zentrales Fach (Gesang): Aufarbeitung individueller Defizite, Erarbeitung von Etüden, Übungen und exemplarischer Literatur zur Erweiterung technischer und musikalischer Kernkompetenzen, Erarbeitung einer individuellen Übetchnik. Zentrales Fach (Chorleitung): Erarbeitung von Chor- und Instrumentalwerken, Dirigiertechnik, Kenntnis der Chorliteratur. Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)): Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; Grundlagen der Satztechnik, Grundlagen des Arrangements; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung.
	b) Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich praxisnahen, breitgefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; regelmäßiges Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren.
	c) Ausbildung einer gesunden Spieltechnik; Erarbeiten von Liedern aus dem Bereich der Schulpraxis (über das Gehör und das Notat); Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen. Hierzu improvisatorische Übungen; künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer freien Improvisation; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik (wenn möglich, während der ersten beiden Semester betreutes Üben).
	d) Erarbeiten von Rhythmus-Basisübungen, Kompetenz für Warm-Ups, Entwicklung einer gesunden und entspannten Körpersprache.
4	Lehrformen
	Einzelunterricht, Gruppenunterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
6	Prüfungsleistungen
	Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus 2 Teilprüfungen:
	1. Praktische Prüfung: Vorspiel (Instrument) <i>oder</i> Vorsingen (Gesang) <i>oder</i> eigenständige Einstudierung eines Werkes, das dem Prüfling mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch das Prüfungsamt der Fachbereiche 1 und 2 der Folkwang Universität der Künste mitgeteilt wird, (Chorleitung) <i>oder</i> Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen (Komponieren für die berufliche Praxis). Die Prüfungsdauer beträgt jeweils 20 Minuten.
	2. Praktische Prüfung: Vorsingen <i>und</i> Vorspiel. Beim Vorsingen (10 Minuten) werden sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang präsentiert. Beim Vorspiel (15

	<p>Minuten) werden vorgetragen: 1-2 Klavierstücke; 2-3 Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder (dabei ist mindestens ein Lied singend am Klavier selbst zu begleiten). Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 25 Minuten.</p>
7	Benotung
	<p>Der 1. Teilprüfung sind die Teilmodule a) und d) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung sind die Teilmodule b) und c) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.</p>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	<p>Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben.</p>
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	14/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Peter Domnick
12	Sonstige Informationen
	–

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Künstlerisches Kernmodul 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
I.2	360	112,5/ 247,5	12	4.-6.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Zentrales Fach	3 x 1	45/135	6	EU
	b)	Gesang	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	c)	Klavier (Blattspiel, Improvisation, Liedbegleitung, Literaturspiel [BILL])	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Zentrales Fach (künstlerisches Fach): Die Studierenden sind in der Lage die Lehrziele und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung oder Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)) in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Hinzu kommt die spezifische Reflexion über eine Anwendung im Kontext Schule und die Überlegungen zur Bereicherung des eigenen Lehrerprofils durch die Schaffung einer eigenen Künstleridentität.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage die Lehrziele und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage die Lehrziele und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.				
3	Lehrinhalte					
	a)	<p>Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Zentrales Fach (Instrument): Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; Vermittlung von stilistischen Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel.</p> <p>Zentrales Fach (Gesang): Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires.</p> <p>Zentrales Fach (Chorleitung): Erarbeitung von Chor- und Instrumentalwerken, Dirigiertechnik, Kenntnis der Chorliteratur.</p> <p>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)): Genres übergreifende, künstlerisch- kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/ Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung. Charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien.</p>				
	b)	Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich praxisnahen,				

	breitgefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; regelmäßige Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren.
	c) Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik. Erarbeiten verschiedener stilistischer Bereiche von Liedern aus der Schulpraxis und der Populärmusik (Latin, Blues, Pop). Hierzu improvisatorische Übungen. Ensemblespiel/Ensembleimprovisation (Zusammenarbeit mit 'Bandarbeit' und 'Komponieren für die berufliche Praxis'); künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad, hierzu Blattspielübungen. Ensemblespiel/Ensembleimprovisation (Zusammenarbeit mit 'Bandarbeit' und 'Komponieren für die berufliche Praxis').
4	Lehrformen
	Einzelunterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen
	In der Regel Abschluss des Moduls I.1.
6	Prüfungsleistungen
	Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus 2 Teilprüfungen:
	1. Praktische Prüfung: Vorspiel (Instrument) <i>oder</i> Vorsingen (Gesang) <i>oder</i> eigenständige Einstudierung eines Werkes, das dem Prüfling mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch das Prüfungsamt der Fachbereiche 1 und 2 der Folkwang Universität der Künste mitgeteilt wird, (Chorleitung) <i>oder</i> Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen (Musiktheorie/Komponieren). Die Prüfungsdauer beträgt jeweils 30 Minuten.
	2. Praktische Prüfung: Vorsingen <i>und</i> Vorspiel. Beim Vorsingen (10 Minuten) wird ein breites stilistisches Spektrum gezeigt, in dem sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang gezeigt werden. Beim Vorspiel (30 Minuten) werden vorgetragen: mindestens zwei Klavierstücke aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen; vielfältige Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder; zwei Lieder sind singend am Klavier selbst zu begleiten. Die stilistischen Bereiche umfassen Klassik (Generalbass), Popsong und Jazzstandard. Es ist eine Improvisation vorzutragen. Es ist ein kurzes Beispiel vom Blatt zu spielen. Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 40 Minuten.
7	Benotung
	Der 1. Teilprüfung ist das Teilmodul a) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung sind die Teilmodule b) und c) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben.
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	12/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Peter Domnick
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Dirigieren/Musiktheorie 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.1	180	120/60	6	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Stimmbildung/Kinderchorleitung	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	b)	Dirigiertchnik/(Proben-) Methodik 1	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	c)	Übungsensemble 1	2 x 2	60/0	2	GU, 40
	d)	Musikalisches Hören 1	2 x 1	30/30	2	GU, 6
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage eine Chorgruppe sinnvoll einzusingen und verfügen über stimmphysiologische Kenntnisse. Die Studierenden können die Einstudierung von ein- bis dreistimmigen Liedern, Kanons sowie die gestische Singleitung mit Kindern und Jugendlichen leisten.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage, gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertchnisch anzuleiten.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertchnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen.				
	d)	Die Studierenden sind in der Lage, Strategien musikalischen Hörens in verschiedenen Situationen musikalischer Praxis einzusetzen.				
3	Lehrinhalte					
	a)	gestische Singleitung, Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen				
	b)	Dirigiertchnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel				
	c)	praktische Erarbeitung von Chorliteratur				
	d)	Einführung in die Grundlagen höranalytischen Arbeitens, Grundlagenübungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik und Intonation				
4	Lehrformen					
	Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen, zudem:					
	a)	Durchführen eines Einsingens und/oder einer Einstudierung;				
	b)	Dirigat eines Chorsatzes;				
	c)	Durchführung einer Chorprobe;				
	d)	Teilnahme an studienbegleitenden Tests;				
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					

	Das Modul ist unbenotet.
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Jörg Breiding a) Prof. Schepp, b) + c) Prof. Breiding, d) + e) Prof. Dr. Roth, Diemer u.a.
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Dirigieren/Musiktheorie 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.2	210	165/45	7	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Dirigiertechnik/(Proben-) Methodik 2	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	b)	Übungsensemble 2	2 x 2	60/0	2	GU, 20
	c)	Chorsingen 1	2 x 2	60/0	2	GU, *
	d)	Musikalisches Hören 2	2 x 1	30/30	2	GU, 6
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage in einem vertiefenden Umfang Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage, in einem chorisch besetzten Ensemble singend unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.				
	d)	Die Studierenden sind in der Lage, kompositorische Strukturen und satztechnische Zusammenhänge hörend zu erfassen und zu reflektieren.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: Dirigiertechnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel				
	b)	Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: praktische Erarbeitung von Chorliteratur				
	c)	Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik				
	d)	Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: aufbauende Übungen zu historisch-stilistisch verschiedenen Phänomenen und Satztechniken, Höranalysen				
4	Lehrformen					
	a)	Gruppenunterricht/Einzelunterricht (nach Vereinbarung im 3. Sem.)				
	b)	Gruppenunterricht				
	c)	Gruppenunterricht* 1. Grundkurs Vokal + Repertoirstudienchor (4-8) <i>oder</i> 2. Aufbaukurs Vokal + Repertoirstudienchor (20) <i>oder</i> 3. Konzertchor (30-50)				
	d)	Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls II.1. Die Einteilung bei c) erfolgt anhand eines Vorsingens.					
6	Prüfungsleistungen					
	Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus 2 Teilprüfungen:					
	1.	Praktische Prüfung: Durchführung einer Chorprobe von 20 Minuten Dauer;				
	2.	Test (30 Min.) zum Musikalischen Hören;				
7	Benotung					
	Der 1. Teilprüfung sind die Teilmodule a), b) und c) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung ist das					

	Teilmodul d) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen.
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	7/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	a)-c) Prof. Jörg Breiding; d) Prof. Dr. Roth, Diemer u.a.
12	Sonstige Informationen

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Dirigieren/Musiktheorie 3			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.3	240	105/135	8	5.-6.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Orchesterleitung/Big-Band-Leitung (Wahlpflicht)	2 x 1	30/30	2	GU
	b)	Chorsingen 2	1 x 2	30/0	1	GU, *
	c)	Komponieren für die berufliche Praxis	1 x 1 <i>und</i> 1 x 2	15/45 30/60	5	GU, 6
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage zu theoretischer und praktischer Erarbeitung von Ensemble- und Orchesterwerken und zur Ausdifferenzierung des dirigentischen Ausdrucks- und Bewegungsvermögens. Sie kennen eine Auswahl an gruppenspezifischer Literatur. Sie verfügen über kommunikative Kompetenz vor kleinen und größeren Gruppen und machen erste Erfahrungen in „Leitungspositionen“.				
	b)	Aufbauend auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 2“ sind die Studierenden in der Lage, in einem vertiefenden Umfang in einem chorisch besetzten Ensemble singend unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.				
	c)	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erstellung eigener Arrangements und Musikstücke unterschiedlicher Genres und Besetzungen.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Partiturstudium, Partitureinrichtung, Darstellung am Klavier, Orchesteraufstellungen, Orchesterprobe/Probenmethodik, Instrumentenkunde, Streichertechnik, Arbeit mit Bläsern, Körperarbeit/Schlagdifferenzierung und Raumorientierung/Einsatzkoordination vor größeren Ensembles, Besprechung von Videoaufzeichnungen.				
	b)	Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 2“: Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik				
	c)	Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren. Z. B.: Arrangieren mit dem Computer, Arrangement für Combo/Big Band, klassische Instrumentation, Vokalsatz, Songwriting, Filmvertonung, Schreiben von Arrangements für das Gymnasium, Präsentation der Werke.				
4	Lehrformen					
	a)	1. Gruppenunterricht, Hospitationen (Ensembleprobeübung/Universitätsorchester Duisburg-Essen); 2. Einzelunterricht; 3. Probenarbeit/Nachdirigate vor dem Universitätsorchester und in der Ensembleprobeübung.				
	b)	*Gruppenunterricht 1. Grundkurs Vokal + Repertoirstudienchor <i>oder</i> 2. Aufbaukurs Vokal + Repertoirstudienchor <i>oder</i> 3. Konzertchor				
	c)	Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module II.1 und II.2. Die Einteilung bei b) erfolgt anhand eines Vorsingens.					
6	Prüfungsleistungen					

	Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus 2 Teilprüfungen:
	1. Praktische Prüfung: Durchführung einer Orchesterprobe <i>oder</i> Big-Band-Probe von 20 Minuten Dauer;
	2. 10- bis 20minütige mediale Präsentation der im Rahmen des Teilmoduls „Komposition für die berufliche Praxis“ selbst erstellten Musikstücke nebst Erläuterungen;
7	Benotung
	Der 1. Teilprüfung sind die Teilmodule a) und b) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung ist das Teilmodul c) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen.
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	a) Prof. O. L. Schmidt (Orchesterleitung), Prof. Peter Domnik, Heribert Feckler (Big-Band-Leitung); b) Prof. Jörg Breiding; c) Prof. Eichner u. a.
12	Sonstige Informationen

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe, mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Musikalische Bildung unter kulturwissenschaftlichen Aspekten			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
III	150	60/90	5	1.+3.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Einführung in musikpädagogisches Denken	1 x 2	30/30	2	VO + ÜB, 250
	b)	Diagnose und Förderung (Unterrichtsevaluation)	1 x 2	30/60	3	SE, 30
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.					
3	Lehrinhalte					
	b)	Anthropologische Grundannahmen musikpädagogischen Handelns, intentionale Grundideen musikpädagogischen Handelns, musikpädagogische Prinzipien und Orientierungen, musikpädagogische Konzepte und Konzeptionen.				
	c)	Prinzipien und Methoden der Unterrichtsevaluation (Beobachtung von Musikunterricht, Strukturbeschreibung von Musikunterricht), der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schülerinnen und Schüler				
4	Lehrformen					
	Vorlesung und Übung, Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Schriftlichen Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt des Teilmoduls „Diagnose und Förderung“;					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	-					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	5/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Stefan Orgass					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Propädeutika 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
IV	180	60/120	6	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Grundlagen der Musiktheorie 1	1 x 2	30/60	3	ÜB
	b)	Grundlagen der Musiktheorie 2	1 x 2	30/60	3	ÜB
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	<p>In propädeutischer Hinführung auf die Vertiefung des Stoff- und Themengebiets des Studiengangs haben die Studierenden essentielle Methoden- und Fachkompetenzen erworben, haben erste Erfahrungen in deren konkreter, exemplarischer Anwendung gesammelt und ihr Grundlagenwissen auf weiteren Feldern der Musikwissenschaft vervollständigt:</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über Geschichte und Inhalte sowie Methoden und Konzepte der Musiktheorie erlangt und vermögen dieses Wissen in der exemplarischen Behandlung analytischer Fragestellungen anzuwenden. Sie sind mit den geläufigen, fachbezogen kontextualisierten Forschungs- und Diskurstechniken geisteswissenschaftlicher Tätigkeit vertraut, ihre hierbei entwickelte fachwissenschaftliche Kompetenz wird dabei eingebettet in einen innerfachlichen, medial-kommunikativen und außerfachlichen, gesellschaftlichen Kontext.</p>					
3	Lehrinhalte					
	Grundlegende Phänomene der Harmonik, grundlegende Satztechniken und grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse.					
4	Lehrformen					
	Übung (Kleingruppenunterricht)					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Klausur (90 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Erstellung einer Mappe (Portfolio) mit Aufgaben aus dem Unterricht					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	MwB.II					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	6/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Propädeutika 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
V	360	105/255	12	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Grundlagen der Musikgeschichte 1	1 x 2	30/60	3	VO
	b)	Grundlagen der Musikgeschichte 2	1 x 2	30/60	3	VO
	c)	Literatur-/Interpretationskunde 1	1 x 1,5	22,5/67,5	3	SE
	d)	Literatur-/Interpretationskunde 2	1 x 1,5	22,5/67,5	3	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden kennen die wesentlichen Strömungen sowie das Kernrepertoire der abendländischen Musikgeschichte und sind in zentralen Forschungsbereichen der Historischen Musikwissenschaft orientiert. Anhand von gemeinsamen analytischen Problemstellungen wurden die kommunikativen Kompetenzen geschult. Durch intensive, medial- und computergestützte Analyse von Aufführungen und Produktionen, sind die Studierenden in der Lage sich interpretatorischen und aufführungspraktischen Fragestellungen selbständig zu nähern.					
3	Lehrinhalte					
	a) + b) Grundlegende Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte, Grundbegriffe historischer Darstellung (z.B. Stil, Gattung, Form, Modernisierungsschübe, Epochenschwellen). Betrachtung ausgewählter Gattungen, Stile, Form- und Satztypen.					
	c) + d) Hören, Besprechen und Kommentieren (in Kurzreferaten) von Schlüsselwerken der Musikgeschichte aus dem Zeitraum von der Ars Nova bis zur Gegenwart. Dabei auch Vergleich verschiedener aufführungspraktischer Zugänge.					
4	Lehrformen					
	Vorlesung, Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Klausur (90 Min.) über die Inhalte der Teilmodule a) und b) zu den Kompetenzen des Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Übernahme jeweils eines Kurzreferats in c) und d) (10-15 min, n.b.)					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	12/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VI	360	120/240	12	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten	1 x 2	30/60	3	SE
	b)	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft	1 x 2	30/60	3	SE
	c)	Instrumentenkunde	1 x 2	30/60	3	SE
	d)	Vertiefung 1: Systematische Musikwissenschaft	1 x 2	30/60	3	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden haben anhand allgemeiner Schriften und vertiefender Einzelstudien einen Überblick über Geschichte, Grundfragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft und der Musikethnologie bekommen. Sie haben ein kritisches Verständnis der relevanten Literatur vermittelt bekommen und damit die Fähigkeit erworben, eingegrenzte musikkulturelle Themen durch Quellenstudium zu erörtern. Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die kontextuelle Bedeutung musikalischer Handlungen entwickelt. Sie haben so ihre soziokulturellen und transkulturellen Kenntnisse und damit auch soziale Kompetenzen erweitert. Eine intensive Auseinandersetzung in der Diskussion hat Kommunikations- und Teamfähigkeit gefördert. Berufsbezogene Anwendungsgebiete jenseits des akademischen Rahmens ergeben sich im Bereich des Musikjournalismus, in dem Texte über Musik als soziokulturelles Ereignis an Bedeutung gewonnen haben. Durch Spezialisierung mit nachfolgender Weiterqualifikation ergeben sich Perspektiven z.B. in den Bereichen Raumakustik, Musik und Medizin, Ausstellungswesen.</p> <p>Die unterschiedliche Funktionsweise musikalischer Instrumente ist in ihrer Systematik wie in ihren verschiedenen historischen Entwicklungen geläufig und kann innerfachlich kontextualisiert werden.</p>						
3	Lehrinhalte					
<p>a) Erlernen und Trainieren grundlegender musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen, Werkzeuge und Methoden. Quellen und Sekundärliteratur: Literatur finden (Bibliographieren) – Literatur sichten und auswählen – Literatur verstehen – Literatur referieren. Wissenschaftliche Zitierweise – Anlage von Referaten und Hausarbeiten. Geschichtswissenschaftliche und musikanalytische Methoden.</p> <p>b) In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die Themenfelder, Problemstellungen, methodischen Ansätze und verschiedenen historischen Entwicklungen der Systematischen Musikwissenschaft (hier unter Vorstellung der darunter gefassten Teildisziplinen Musikpsychologie, Musiksoziologie etc.) gegeben.</p> <p>c) Systematik der Instrumentenkunde; Vorstellen verschiedener Instrumente bzw. Instrumentengruppen und deren Möglichkeiten der Klangerzeugung (Spieltechnik, Umfänge, Verwendung).</p> <p>d) In der von den Studierenden frei zu wählenden Vertiefungsveranstaltung aus der Systematischen Musikwissenschaft werden wechselnde ausgewählte Themen behandelt (so bspw. In Musikpsychologie die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten im Kindesalter, in Musiksoziologie die Funktionalisierung von Musik; auch Themen der Populärmusikforschung können hier aus unterschiedlichen Blickwinkeln thematisiert werden.)</p>						
4	Lehrformen					

	Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
6	Prüfungsleistungen
	Hausarbeit (10-15 Seiten) zu den Kompetenzen des Moduls zu einem Teilaspekt des Teilmoduls d).
7	Benotung
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	a) Übernahme eines Referats (10-15 Min., n.b.)
	b) Portfolio (n.b.) mit Aufgaben zur Veranstaltung
	c) Übernahme eines Referats (15-20 Min., n.b.)
	d) Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	12/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Andreas Jacob
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Tonsatz			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VII	180	60/120	6	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) Tonsatz 1		1 x 2	30/60	3	ÜB
	b) Tonsatz 2		1 x 2	30/60	3	ÜB
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Aspekte historischer Musik kö aus musiktheoretischer Perspektive zu benennen, zu beurteilen und anzuwenden.					
3	Lehrinhalte					
	Die musiktheoretischen Tonsatz-Übungen vermitteln handwerkliches Rüstzeug zur Analyse von Musik indem deren struktureller Aufbau durch regelgeleitetes Nachschaffen nachvollziehbar wird.					
4	Lehrformen					
	Übung (Kleingruppenunterricht)					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Klausur zu den Kompetenzen des Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Mappe (Portfolio, n.b.) mit Aufgaben zu Teilmodulen a) und b)					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	6/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Musikethnologie/Vertiefung Historische Musikwissenschaft			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VIII	360		12	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Einführung in die Musikethnologie	1 x 2	30/120	5	SE
	b)	Vertiefung 2: Historische Musikwissenschaft Musik vor 1800	1 x 2	30/60	3	SE
	c)	Vertiefung 3: Historische Musikwissenschaft: Musik nach 1800	1 x 2	30/90	4	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden haben anhand der Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten der Musikgeschichte Kenntnisse zu den wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft gewonnen, auf deren Grundlage sie Phänomene der abendländischen Musik benennen und beurteilen können; weiterhin haben sie sich einen Anwendungsbezug zu eigenem künstlerisch-wissenschaftlichem Nachvollzug angeeignet. Sie sind in der Lage, einfache eigene musikalische Produktionen unter Orientierung an historischen Vorbildern zu verfassen. Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit unterschiedlichen Methoden der Analyse und Interpretation, die für die Annäherung an Musik jeweils verschiedener Epochen einzusetzen sind. Sie können eine eingegrenzte Problemstellung aus der Musikethnologie unter Verwendung des adäquaten methodischen Rüstzeugs bearbeiten und die hiermit gewonnenen Ergebnisse auf angemessene Weise kommunizieren.					
3	Lehrinhalte					
	a)	In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die Themenfelder, Problemstellungen, methodischen Ansätze und verschiedenen historischen Entwicklungen der Musikethnologie gegeben.				
	b)	In den Seminaren aus der Historischen Musikwissenschaft werden exemplarische musikalische Phänomene aus unterschiedlichen Jahrhunderten thematisiert. Eine besondere Rolle spielt dabei die Betrachtung gattungsgeschichtlicher Entwicklungen über Epochen und Jahrhunderte hinweg, die in Relation zu sozial-, institutions-, geistesgeschichtlichen oder ästhetischen Entwicklungen behandelt werden.				
4	Lehrformen					
	Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsleistungen					
	Hausarbeit (10-15 Seiten) zu den Kompetenzen des Moduls zu einem Teilaspekt des Teilmoduls a).					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	a)	Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)				
	b)	Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)				
	c)	Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)				
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					

10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	12/123
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Andreas Jacob
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Musik im medialen Kontext			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
IX	360		12	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Musik und Medien	1 x 2	30/60	3	SE
	b)	Funktionale Texte	1 x 2	30/60	3	ÜB
	c)	Musiktheater	1 x 2	30/150	6	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden überblicken grundlegende Fragestellungen und Zugangsweisen zur Geschichte, Ästhetik und Theorie des Musiktheaters. Sie sind in der Lage, sich selbständig sowie in Arbeitsgruppen kritisch mit aktuellen Mediendiskursen sowie mit intermedialen Konstellationen und Fragen medialer Transformationen, die z.B. das Verhältnis von Musik, Theater, Performance und neuen Technologien betreffen, auseinanderzusetzen, Lösungsansätze zu erarbeiten und diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Zudem sind die Studierenden durch medienpraktische Übungen zur Produktion praxisrelevanter Textformate befähigt worden.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Wechselnde Themen zur Geschichte der Filmmusik, des Hörspiels oder zu intermedialen Formen wie Videoclip usw.				
	b)	In der Übung werden praktische Aufgaben zum Verfassen von dramaturgischen Texten wie Programmheften, Konzerteinführungen, CD-Booklets oder Rezensionen bearbeitet.				
	c)	Wechselnde Themen zur Geschichte des Musiktheaters.				
4	Lehrformen					
	Seminar, Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Hausarbeit (15-20 Seiten) zu den Kompetenzen des Moduls zu einem Teilaspekt des Teilmoduls c).					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Übernahme jeweils eines Kurzreferats zu den Teilmodulen a)-c).					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	12/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Vertiefung Historische Musikwissenschaft			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
X	270		9	5.-6.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Analyse	1 x 2	30/60	3	SE
	b)	Vertiefung 4: Historische Musikwissenschaft	1 x 2	30/150	6	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Durch eigene Schwerpunktbildung im Bereich der Historischen Musikwissenschaft haben Studierende Inhalte und Methoden vertieft, die ihnen sowohl bei der Abfassung der Bachelor-Arbeit zugute kommen als auch eine Orientierung für die Ausrichtung eines eventuell angestrebten, aufbauenden Master-Studiums bieten.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Die Werkbetrachtung ausgewählter Komposition unter wechselnden musiktheoretischen Fragestellungen wird vorgestellt und eingeübt.				
	b)	Grundlegende Aspekte historischer Musik können benannt, beurteilt und angewandt werden, es werden jedoch andere spezielle Themengebiete als die von Studierenden im früheren Verlauf ihres Studiums bereits bearbeiteten behandelt.				
4	Lehrformen					
	Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Hausarbeit (15-20 Seiten) zu den Kompetenzen des Moduls zu einem Teilaspekt des Teilmoduls b).					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Übernahme jeweils eines Kurzreferats zu den Teilmodulen a) und b).					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	9/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Aspekte der Dramaturgie und der Historischen Musikwissenschaft			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
XI	240	60/180	8	5.-6.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Musik und Inszenierung	1 x 2	30/90	4	SE
	b)	Notation und Edition	1 x 2	30/90	4	SE
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind zur Anwendung und Reflexion ausgewählter Inhalte und Methoden der Dramaturgie, der Notationskunde und der Editionstechnik befähigt.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Ausgewählte Inhalte und Methoden dramaturgischer Fragestellungen; Behandlung ausgewählter dramaturgischer Stoffe und Bühnenwerke unter dramaturgischen Gesichtspunkten.				
	b)	Grundlegende Verfahren und Techniken zu Notationskunde und Editionstechnik.				
4	Lehrformen					
	Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Hausarbeit (10-15 Seiten) zu den Kompetenzen Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	a)	Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)				
	b)	Übernahme eines Referats (15-30 Min., n.b.)				
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	8/123					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Kolloquium			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
XII	210	60/150	7	6.	jährlich	1 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Kolloquium	1 x 2	30/90	4	KO
	b)	Musik und Inszenierung/Notation und Edition	1 x 2	30/60	3	
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit (Bachelor- Arbeit) zu verfassen und wissenschaftliche Inhalte in angemessener Form schriftlich wie mündlich zu kommunizieren.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Das Bachelor-Kolloquium dient zur Unterstützung der Abfassung der Bachelor-Arbeit, indem Zwischenergebnisse einem studentischen Forum vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden methodische Hinweise zur Bearbeitung spezieller Themengebiete gegeben.				
	b)	Abfassung einer Hausarbeit				
4	Lehrformen					
	Kolloquium					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Übernahme eines Kurzreferats in b).					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	-					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Andreas Jacob					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Berufsfeldpraktikum			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
XIII	180		6	4. o. 5.	jährlich	1 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) Begleitveranstaltung		1 x 2	30/60	3	SE + ÜB, 30
	b) Praxisaufenthalt				3	
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsfelder des Berufes der Musikpädagogin bzw. des Musikpädagogen innerhalb und außerhalb des Schuldienstes zu unterscheiden, mit konkreten Inhalten bzw. Vorstellungen zu verbinden und in ihrem Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden können unter Anleitung grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens planen, durchführen und reflektieren. Sie haben ausgewählte berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit in Institutionen oder Unternehmen ansatzweise erprobt und können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit in der Vermittlungsarbeit auf Grundlage ihrer Erfahrungen einschätzen und Entwicklungspotentiale identifizieren. Außerdem reflektieren sie ihre Praktikumserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer Studienwahl.					
3	Lehrinhalte					
	a) Spezifika musikpädagogischer Fragestellungen, Unterscheidung von impliziter und expliziter Theorie, Reflexion notwendiger Differenzen zwischen Theorie und Praxis, (Beobachtung, Umsetzung und/oder Reflexion von) Planung und Durchführung von musikpädagogischer Praxis					
	b) Praxisaufenthalt					
4	Lehrformen					
	Seminar, Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Führen des Portfolios „Praxisphasen“					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	-					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Stefan Orgass					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikwissenschaft, Bachelor			Bachelorarbeit			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
XIV	240	0/240	8	6.	jährlich	1 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	-		-	0/240	8	häusliche Arbeit
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen; - wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: Sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren; - können ihre bisher erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden. <p>Schlüsselqualifikation: Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung.</p>					
3	Lehrinhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Fächern Musikpädagogik oder Musikwissenschaft im Umfang von 30 bis 40 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen. (Mit der Seitenangabe sind Standardseiten mit 30 Zeilen à 60 Anschlägen, also mit 1.800 Zeichen gemeint. Die Arbeit muss also zwischen 54.000 und 72.000 Zeichen einschließlich Leertasten umfassen.) - Dabei sind die Bestimmungen des § 20 der Fachprüfungsordnung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang Musik mit Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Schwerpunkt Musikwissenschaft an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung einzuhalten. 					
4	Lehrformen					
	-					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Voraussetzungen zur Zulassung zur Bachelorarbeit: es müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein: Module I.1, II.2, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX und XIII.					
6	Prüfungsleistungen					
	S. o., Rubrik 3 (Lehrinhalte).					
7	Benotung					
	Die Benotung der schriftlichen Bachelorarbeit erfolgt entsprechend § 13 Absatz 1 und 2 der Fachprüfungsordnung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang Musik mit Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen mit dem Schwerpunkt Musikwissenschaft an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Rechtzeitige Fertigstellung der Bachelorarbeit und deren fristgerechtes Einreichen beim Prüfungsamt des Fachbereichs 2 der Folkwang Universität der Künste.					

9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/180
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Stefan Orgass
12	Sonstige Informationen